

Berlin

Parkraumsensorik unterstützt E-Auto-Laden

[02.08.2023] Mit Parkraumsensorik an den Ladepunkten für E-Autos will die Berliner Verkehrsverwaltung zum einen den Überwachungsaufwand beim Ordnungsamt reduzieren. Zum anderen sollen die Informationen rund um die Verfügbarkeit der Lade-Punkte verbessert werden.

Kontinuierlich nimmt in Berlin die Anzahl der Ladepunkte für E-Autos zu. Das teilt die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt mit. Im Zuge dessen steigt der Überwachungsaufwand bei den Ordnungsämtern rund um die Fehlbelegung der Ladepunkte. Außerdem will die Verkehrsverwaltung die Informationsbereitstellung zur vorhandenen Lade-Infrastruktur verbessern. Beiden Herausforderungen nimmt sich die E-Informationsplattform an, ein im Jahr 2022 von der Senatsverwaltung gestartetes Projekt. Sie schließt die Datenschnittstellen von Sensorik- und Ladeinfrastrukturbetreibern im öffentlichen Raum an die E-Informationsplattform an und führt so statische und dynamische Statusinformationen zusammen. Nach Aufbereitung auf der landeseigenen Digitalen Plattform Stadtverkehr, die für die Verkehrsinformationszentrale Berlin geschaffen wurde, sollen diese grafisch dargestellt und über eine offene Schnittstelle als Open Data zur Verfügung gestellt werden, erklärt die Senatsverwaltung. Im Rahmen des Projekts werden rund 220 Parkraumsensoren an Ladepunkten der Berliner Stadtwerke KommunalPartner erprobt und mit der Plattform verknüpft. Sie sollen die Überwachung der Ladestellplätze durch die Ordnungsämter erleichtern und die Fehlbelegung, etwa durch Autos mit Verbrennungsmotor, reduzieren. Nutzerinnen und Nutzer, die ihr E-Auto in Berlin laden wollen, erhalten zur Verfügbarkeit Echtzeit-Informationen auf der Plattform. Perspektivisch sollen sich außerdem Lade-App-Serviceanbieter mit der Plattform verknüpfen können. Der Bezirk Mitte beteilige sich mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie dem Ordnungsamt proaktiv am Pilotvorhaben. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werde der Verkehrsversuch an den Ladeeinrichtungen im Kreuzberger Graefekiez unterstützt.

(ve)

Stichwörter: Smart City, Berlin, Parkraum-Management